

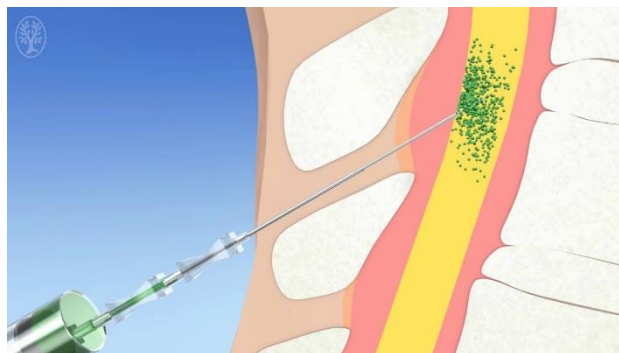
## Spinalanästhesie



**Schmerzfremde Eingriffe unterhalb des Bauchnabels ermöglicht die so genannte Spinalanästhesie. Unterbauch, Beckenbereich und Beine werden durch die Betäubung der vom Operationsgebiet zum Rückenmark führenden Nerven gefühllos.**

Dafür wird ein örtliches Betäubungsmittel (Lokalanästhetikum) in den mit Nervenflüssigkeit gefüllten Raum der Lendenwirbelsäule eingespritzt (Liquorraum).

Die Spinalanästhesie wird im Sitzen oder in Seitenlage durchgeführt. Nach einer örtlichen Betäubung führt der Anästhesist eine dünne Nadel in Ihren Rücken ein, und zwar in einen Zwischenwirbelraum der unteren Lendenwirbelsäule. Hat er den Nervenflüssigkeitsraum erreicht, spritzt er eine geringe Menge Lokalanästhetikum. Sie verspüren ein Wärmegefühl in den Beinen und können diese schon bald nicht mehr oder nur noch eingeschränkt bewegen. Die Wirkung hält einige Stunden an.



### Risiken und Nebenwirkungen der Spinalanästhesie

Im folgenden Abschnitt gehen wir auf mögliche Risiken und Nebenwirkungen der rückenmarksnahen Regionalanästhesien ein, indem wir uns oft gestellte Fragen beantworten. Eine seriöse Aufklärung ist letztlich aber nur im persönlichen Gespräch unter Berücksichtigung Ihrer individuellen Bedürfnisse und Voraussetzungen möglich.

## Häufige Fragen zur Spinalanästhesie:

### **„Reicht die Betäubung für die Zeit der Operation aus? Was ist, wenn Sie länger dauert als erwartet?“**

Sollte die Wirkung der Spinalanästhesie nicht ausreichen, um Sie schmerzfrei operieren zu können, oder sollten andere Komplikationen auftreten, ist ein Übergang zu einer Allgemeinanästhesie jederzeit möglich. Sie brauchen demzufolge keine Angst vor Schmerzen zu haben. Sollte die Betäubung abklingen, so können Sie über die Infusion zusätzlich Schmerzmittel erhalten.

### **„Bin ich während der Operation wach?“**

Das hängt von Ihnen ab. Wenn Sie dies wünschen, können Sie die Operation wach erleben. Möchten Sie jedoch lieber etwas schlafen, können wir Ihnen ein Schlafmittel in die Infusion geben. Zur Entspannung können Sie auch Musik über Kopfhörer hören.

### **„Kann ich bei der Operation zuschauen?“**

Bei jeder Operation muss das Eindringen von Bakterien und anderen schädlichen Mikroorganismen in die Wunde mit allen Mitteln verhindert werden. Die Haut wird daher vorher sorgfältig desinfiziert, das Operationsfeld nach allen Seiten mit keimfreien Tüchern abgedeckt, was das Zuschauen verunmöglicht. Ausnahmen bilden unter Umständen Endoskopien (z. B. Gelenkspiegelungen), bei denen Sie den Eingriff auf einem Bildschirm verfolgen können.

### **„Kann durch eine rückenmarksnahe Regionalanästhesie ein bleibender Schaden entstehen?“**

Alle für die Regionalanästhesie verwendeten Materialien und Medikamente wurden speziell im Hinblick darauf entwickelt, das Risiko einer Nervenschädigung möglichst auszuschliessen. Bleibende Schäden sind daher heute extrem selten.

### **„Wie hoch ist das Risiko eines Zwischenfalls?“**

Die ständige Betreuung durch Ihren Anästhesisten und die engmaschige Überwachung mit Hilfe technischer Geräte haben das Risiko ernsthafter Zwischenfälle erheblich verringert. Obwohl viele Patienten notfallmässig operiert werden oder schwer krank sind, treten schwere Narkosezwischenfälle heute äusserst selten auf. Machen Sie sich daher keine unnötigen Sorgen.